

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 18.

Donnerstag den 23. Jänner 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 13. Jänner 1879, Z. 159, der in Udine erscheinenden Zeitung „La Patria del Friuli“ auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Das k. k. Ministerium des Innern hat unterm 13. Jänner 1879, Z. 23 M. J., der in Cleveland im Staate Ohio in Nordamerika erscheinenden Zeitung „Dennice novovoku“ auf Grund des § 26 des Preßgesetzes den Postdebit für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

(386—1) Nr. 47.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Barz ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Gemusse der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, und zwar die bereits Angestellten durch ihre vorgefetzte Behörde,

bis 28. Februar l. J.

beim Ortsschulrath in Barz einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 20sten Jänner 1879.

(361—2) Nr. 6.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft findet ein Diurnist mit dem Taggelde von 1 fl. sogleiche Aufnahme.

Bewerber haben sich über tadellosen Lebenswandel und Routine im Kanzleifache auszuweisen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 19ten Jänner 1879.

(367—2) Nr. 7.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Stelle eines ständigen Diurnisten sogleich zu besetzen.

Gesuche sind

binnen vierzehn Tagen

an die Gerichtsvorsteherung zu richten.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20sten Jänner 1879.

(330—2) Nr. 8.

Kundmachung.

womit bekanntgegeben wird, daß Herr Dr. Franz Papez insolge seines Einschreitens vom 16. Jänner 1879, Z. 8, in die Liste der Advokaten im Sprengel der krainischen Advokatenkammer mit dem Wohnsitz in Laibach eingetragen wurde.

Laibach am 19. Jänner 1879.

Ausschluß der krainischen Advokatenkammer.

(242—3) Nr. 384.

Kundmachung.

Vom Magistrate wird bekannt gemacht, daß der erste diesjährige Jahrmart am dritten Montage nach dem heiligen Dreikönigstage, sohin

am 27. Jänner d. J.,

beginnt.

Magistrat Laibach am 8. Jänner 1879.

(350—3) Nr. 195.

Kundmachung.

Aus der Untersuchung gegen Franz Tacar wegen Verbrechen des Diebstahls erliegen hiergerichts:

1 Bohrer, 1 weißes Tüchel, 1 blaues Tüchel, 1 wol-
lenes Tüchel, 1 Tabakspfeife, 1 Briestafche.

Der Eigenthümer wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes seine Eigenthumsrechte nachzuweisen, widrigens die Veräußerung dieser Effecten gemäß § 378 der St. P. O. erfolgen werde.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 14ten Jänner 1879.

(387—1) Nr. 5010.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde St. Anton** auf den 3. Februar 1879

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Johann Mandel, vulgo Speh, in Stangenpolane einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21. Jänner 1879.

Anzeigebblatt.

(280—2) Nr. 25,949.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pance (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Verlasse nach Franz Wrolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gleinitz sub Urb.-Nr. 5/3, Rectf.-Nr. 27 und ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 959 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. November 1878.

(285—2) Nr. 23,903.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. E. Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem

Andreas Dermastje von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 4167 fl. geschätzten Realitäten ad Domcapitel Laibach sub Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, dann ad D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 221, 233, 278, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. November 1878.

(291—2) Nr. 25546.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Margareth Seunit von Oberseniza gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23, fol. 6 ad Herrschaft Lac bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. November 1878.

(286—2) Nr. 25,444.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Zarnit) die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbel von Untergolu gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 334 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. November 1878.

(244—2) Nr. 6704.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungs-hauses J. E. Mayer in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Zudermann von Stein gehörigen, gerichtlich auf 3400 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Stein sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Hauses Nr. 22 in Stein nebst dem im Grundbuche der Stadt Stein sub Wappen-Nr. 70 vorkommenden, auf 100 fl. geschätzten Gemeinde-Antheile in Pianschnil bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28sten Dezember 1878.

(52-3) Nr. 13,677.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Gallatia von Planina die exec. Versteigerung der dem Andreas Jerina von Levca gehörigen, gerichtlich auf 2827 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 198 und sub Urb. Nr. 65 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 18ten Dezember 1878.

(147-3) Nr. 11,401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Badnu von Großottol die exec. Versteigerung der dem Johann Grebot von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 114 ad Adelsberg pcto. 30 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1878.

(231-3) Nr. 10,507.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Josef Barbic von dort gehörigen, gerichtlich auf 925 fl. geschätzten Realität sub Extr. Nr. 279, 281, 282, 283 und 284 der Stadtgemeinde Mötting bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

29. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mötting am 7ten Dezember 1878.

(223-3) Nr. 10,466.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1876, Z. 11,841, auf den 3. März, 4. April und 5. Mai 1877 angeordnet gewesene Realfelbietung gegen Martin Sufle von Unterlofviz Nr. 5 wegen schuldigen 73 fl. 50 kr. s. V. wird auf den

29. Jänner,

28. Februar und

28. März 1879

reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Dezember 1878.

(229-3) Nr. 10,452.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Königsman von Semie die exec. Versteigerung der dem Stefan Jvec von Malince gehörigen, gerichtlich auf 1590 fl. geschätzten Realität sub Curr. Nr. 201 ad Herrschaft Krupp bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

28. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Dezember 1878.

(228-3) Nr. 10,365.

Erinnerung

an Josef Doller von Fuschine, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Josef Doller von Fuschine, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Katharina Berviscar von Sverichal Nr. 5 die Klage de praes. 3. Dezember 1878, Z. 10,365, pcto. Ausfolgung einer Abrechnung überreicht, worüber die Tagsetzung auf den

5. Februar 1879

angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Dezember 1878.

(282-3) Nr. 24,291.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knez von Schischka die dritte exec. Versteigerung der der Maria Werhar von Brod gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität ad St. Veit sub tom. I, fol. 81, Urb. Nr. 23 reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

29. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. November 1878.

(278-3) Nr. 26,550.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Sterle von Jösa die exec. Versteigerung der dem Georg Susteršic von Jösa (resp. dessen unbekanntes Erben) gehörigen, gerichtlich auf 58 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 769, Dom. Nr. 182 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Dezember 1878.

(279-3) Nr. 25,387.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Straba von Matena gehörigen, gerichtlich auf 2606 fl. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 245 ad Herrschaft Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. November 1878.

(283-3) Nr. 25,247.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Potokar von Poliz die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Susteršic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität sub Einl. Nr. 353 ad Sonnegg (Urb. Nr. 398 und 407, Rectf. Nr. 8 und 14) übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

29. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. November 1878.

(245-3) Nr. 6695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein die exec. Versteigerung der dem Josef Wrat von Kaplavas gehörigen, gerichtlich auf 3150 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. N. D. Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 191 vorkommenden Halbhube zu Kaplavas Ps. Nr. 24 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 29sten Dezember 1878.

(5646-3) Nr. 1779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Javersel von Oberdula gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Berg. Nr. 349 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 1sten April 1878.

(354—2) Nr. 7620.
Neuerliche Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird kund gemacht:
Es werde über Ansuchen der Maria Cotic von St. Michael gegen Katharina Petric von Wippach die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 30. Juli 1878, Z. 4624, im Reassumierungswege auf den 16. November d. J. angeordnete und infolge Recurses von amtswegen ein-gestellte Relicitation der Realität ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 104 auf den

31. Jänner 1879, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange neuerlich angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 19. Dezember 1878.

(284—2) Nr. 24,626.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Bescheide vom 16. April 1877, Z. 8467, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Euden von Dragomer (durch Herrn Dr. Mosche), Cessionärs der Gertraud Smercar von Laibach, die mit dem Bescheide vom 13. September 1877, Z. 20,905, sistierte dritte exec. Feilbietung der nunmehr dem Franz Kosanc von Plehcinze Nr. 19 gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 12 ad 49 ad Moosthal und Einl.-Nr. 12 ad Steuergemeinde Bresowiz auf den 1. Februar 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange reassumiert worden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Dezember 1878.

(101—3) Nr. 11105.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Peter Cepiro'schen Erben in Kal die executive Versteigerung der dem Franz Stradiot von Neverke gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz pcto. 82 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 29. Jänner,

die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 30. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Dezember 1878.

(84—3) Nr. 9647.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der den Inassen von Oberkofchana gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 667 ad Senofetsch pcto. 130 fl. 55 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 31. Jänner, die zweite auf den 4. März und die dritte auf den 4. April 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Oktober 1878.

(5702—3) Nr. 5712.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Blasius Ferme von Jelenk gehörigen, gerichtlich auf 914 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar, die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 2. April 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg am 28sten November 1878.

(5717—3) Nr. 9846.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zajin von Kolovrat die exec. Versteigerung der dem Matthäus Kralj von Zahrib gehörigen, gerichtlich auf 952 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenegg sub Urb.-Nr. 8, tom. I, pag. 25, mit Ausschluß der Parzellen Nr. 299, 300, 301, 276, 278 a, 318, 319, 302 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 2. April 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai am 15ten Dezember 1878.

(5706—3) Nr. 5175.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kaplja von Bir die exec. Versteigerung der dem Alois Luzar von Mich gehörigen, gerichtlich auf 684 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg sub Urb.-Nr. 9, Einlage-

Nr. 24 der Steuergemeinde Mich vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. Februar die zweite auf den 1. März und die dritte auf den 2. April 1879, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 23sten Oktober 1878.

(5663—3) Nr. 5106.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse zu Laibach die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Uraneza von Abrez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 15 und 40 ad Herrschaft Motriz vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den 15. März und die dritte auf den 16. April 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 12. Oktober 1878.

(5133—3) Nr. 6669.
Erinnerung

an Michael Racič von Dernovo, resp. dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Racič von Dernovo, resp. dessen Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Racič von Dernovo Nr. 27 (durch Dr. Roceli) die Klage de praes. 2. November 1878, Z. 6669, auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 8, Rectif.-Nr. 3²/₄, pag. 41 ad Pfarrgilt Hasebach und Einverleibung desselben hierauf eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. Februar 1879, vormittags um 8 Uhr, anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Urbanc von Dernovo Nr. 10 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-

rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten November 1878.

(5134—3) Nr. 6670.
Erinnerung

an Martin Mešič von Kleinpublog Nr. 12 und dessen allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Mešič von Kleinpublog Nr. 12 und dessen allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Ewelbar, geb. Jablar, von Poverše Nr. 8 (durch Herrn Dr. Roceli) die Klage de praes. 2. November 1878, Z. 6670, auf Anerkennung ihres Eigenthumsrechtes und Einverleibung desselben auf den Weingarten sub Berg-Nr. 434 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagung auf den

21. Februar 1879, vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Suln von Sela bei Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten November 1878.

(5132—3) Nr. 6668.
Erinnerung

an die allfälligen Prätendenten auf die im Grundbuche als miethrechtlich eingetragene Realität sub Rectif.-Nr. 207/1 und 212 ad Herrschaft Thurnamhart.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den allfälligen Prätendenten auf die im Grundbuche als miethrechtlich eingetragene Realität sub Rectif.-Nr. 207/1 und 212 ad Herrschaft Thurnamhart hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Dajmorc von Kleinmraščou Nr. 21 (durch Herrn Dr. Karl Roceli in Gurkfeld) die Klage de praes. 2. November 1878, Z. 6668, auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumsrechtes rückfichtlich obiger Realität und Gestattung der Einverleibung dieses Eigenthumsrechtes eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. Februar 1879, vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Zarn von Großmraščou als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten November 1878.

Rechnungs-Abschluss

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1878.

Post-Nr.	Empfänge	Geldbetrag		Post-Nr.	Ausgaben	Geldbetrag	
		fl.	kr.			fl.	kr.
1	Nach adjustierter Rechnung des Jahres 1877 verbliebener Kassenrest	209	34	1	Auf Befoldung des Lehrers	300	—
2	An subscribierten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:			2	" Befoldung der Lehrerin einschliessig einer Magd	240	—
	a) Vom P. T. hochwürdigen Herrn Dr. Joh. Chrys. Bogaslar, Fürstbischof von Salzburg,	100	—	3	" Remunerationen und Zulagen derselben	218	30
	b) vom P. T. hochwürdigen Domcapitel und der Stadtgeistlichkeit	40	50	4	" Verköstigung von täglich 60 Kindern in den Wintermonaten über Mittag	212	80
	c) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	95	—	5	" Brennholz und Steinohlen	69	20
	d) " den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	636	—	6	" Hausreparaturen, Affecuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfanglehrer-Bestallung	76	89
	e) " dem löbl. krainischen Sparkasse-Vereine	200	—	7	" Steuern und Gebühren	115	66
	f) " den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherrn v. Apfaltrern	10	50	8	" verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen	93	12 1/2
				9	" Ankauf von Staatspapieren 355 fl. 43 kr. und Sparkasse Einlage 200 fl. zur Kapitalisierung	555	43
		1082	—		Summe der Ausgaben	1881	40 1/2
3	An anderseitigen Zuflüssen:						
	a) An currenten Zinsen von eigenthümlichen Activkapitalien	529	68				
	b) " Mietzinsen des eigenthümlichen Hauses Nr. 27 nächst St. Florian	291	34				
		821	02				
	Summe der Empfänge	2112	36				
	Zum Entgegenhalte der jenseitigen Ausgaben pr.	1881	40 1/2				
	ergibt sich mit 31. Dezember 1878 ein barer Kassenrest pr. wörtlich: Zweihundert dreißig Gulden 95 1/2 Kreuzer österr. Währ.	230	95 1/2				

Laibach am 8. Jänner 1879.

Gustav Köstl m. p.,
Direktor.

Albert Samassa m. p.,
Kassier und Rechnungsführer.

Heute bei Gruber:
Lüngerl mit Knödel.
(126)

Sieben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die ein- oder unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (4084) 100-48

Ein **junger Mann,** in der einfachen und doppelten Buchführung bewandert, mit entsprechenden Comptoirkenntnissen und guten Referenzen versehen, wünscht in einem Fabriks- oder Handlungshause placiert zu werden. Offerte übernimmt F. Müller's Annoncen-Bureau in Laibach. (358) 3-2

Wir empfehlen geschützt als Bestes und Preiswürdigstes

(564) 179 **Die Regenmäntel,** Wagendecken (Plachen), Bettunterlagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Dr. Franz Papež,
Advokat in Laibach,
hat seine Kanzlei in der Deutschen Gasse
(389) 3-1 Nr. 4, I. Stock.

Wichtig für Haushaltungen!

Um dem allgemeinen, angesichts der eingetretenen Preiserhöhung aber ganz besonders gefühlten Bedürfnis eines wirklich rein schmeckenden und doch billigen Kaffees zu entsprechen, beehrt sich die Unterfertigte, das P. T. Publikum zu benachrichtigen, daß ihre gemahlene Kaffees beim Laibacher Kaufmann Herrn **H. L. Wencel (am Platz)** zu folgenden Preisen erhältlich sind: Feiner Mokka in Blechdosen zu 1/2 Kilo, per Dose 55 kr. Portorico-Gesundheitskaffee in Schachteln zu 1/2 u. 1/4 Kilo, Schachtel à 1/4 Kilo 15 kr. Bei Engros-Verkauf wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. Sowol Preise als Qualitäten sind sehr empfehlenswerth und rechtfertigen die allgemeine Beliebtheit und den bereits bedeutenden Absatz dieser Erzeugnisse, die große Vortheile bieten, weil sie als vollkommen rein schmeckend ohne irgend einen Kaffeezusatz genossen werden können, und überdies Brennstoß, hauptsächlich aber der enorme Abgang vom rohen zum gebrannten Zustande, der bekanntlich ein Drittel beträgt, erspart werden.

Mech. Kaffee-Dampfbrennerei- und Mählerei in Ronfalcone bei Triest.

(342-2) Nr. 9810. **Executive Feilbietungen.** Ueber Ansuchen des Valencic Mathias von Dornegg wird zur Vornahme die executive Feilbietung der auf 5640 fl. geschätzten Realität des Josef Mikuletic von Dobropolje sub Urb.-Nr. ad Kirchengilt St. Helena bewilligt, und werden die Tagsatzungen auf den 1. Februar, 1. März und 1. April 1879 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden. K. t. Bezirksgericht Feistritz am 23. October 1878.

(32-1) Nr. 12,750. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.** Ueber Ansuchen der minderjährigen Josef Wazi'schen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Ceveca) wird die mit dem Bescheide vom 3. Juli 1878, B. 7325, auf den 23. October 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Ewigel von Niederdorf gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 630 fl. auf den 12. März 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen. K. t. Bezirksgericht Loitsch am 27sten November 1878.

Räucherpapier um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmen und edelsten Parfüm zu verdrängen, in Packeten à 10 kr., verkauft Apotheker **G. Piccoli,** Wienerstraße, Laibach. (5013) 10-10

(255-1) Nr. 9304. **Curatelsverhängung.** Das k. t. Bezirksgericht in Rudolfswerth hat über die ledige Magd Maria Novak aus Reifnitz wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde infolge dessen derselben Johann Skube, Realschuldienner in Laibach, zum Curator bestellt. K. t. Bezirksgericht Reifnitz am 31. Dezember 1878.

(307-1) Nr. 50. **Bekanntmachung.** Vom k. t. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindliche Ursula Mahoric geb. Kerzic von Planina zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum et percipiendum bestellt und dekretiert wird. K. t. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Jänner 1879.

(324-1) Nr. 93. **Bekanntmachung.** Die in der Executionssache des Josef Kovac von St. Georgen gegen Franz Knific von St. Walburga für Josef Sirc von Primskau lautende Realschätzungsrubrik mit dem Bescheide vom 18. November 1878, B. 8077, wurde wegen unbekanntem Aufenthalts desselben dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt. K. t. Bezirksgericht Krainburg am 9. Jänner 1879.